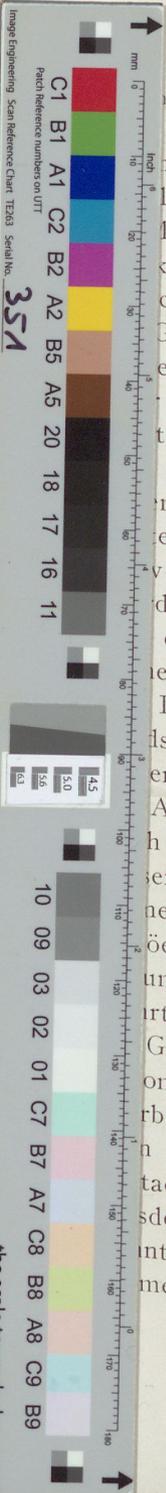


nordwestliche zu suchen. Mit Verrazano und Gomez
te er seine Ansatzstelle weit im Süden, unter 35 Grad
minuten; noch immer lebte ja der Gedanke an die Mög-
keit einer in der Mitte des Kontinents gelegenen
chfahrt unter den Zeitgenossen! Als er nahe dem
Grad auf eine breite Meeresstraße stieß, glaubte er in
einfahren zu müssen. Zu seinem Leidwesen traten
die Ufer immer enger zusammen: er befuhr einen
ten mächtigen Stromlauf, den Fluß, der heute nach
seinen Namen trägt, an dessen Ufern seine holländi-
en Auftraggeber auf seinen Bericht hin wenige Jahre
er die Niederlassung Neu-Amsterdam, das heutige
v York, anlegten. Die Fahrt ging dann weiter nach
den bis in die Davis-Straße hinein und endete an dem
der Meta incognita vor der Bucht, an der einst Fro-
ber umgekehrt war.

Der Beginn des Jahres 1610 trifft nun wieder Kapitän
lson in heimischen Diensten, im Auftrage dreier Lon-
er Kaufleute, Smith, Wolstenholme und Diggs. Am
April 1610 segelte er wieder von London ab, wieder
h Westen, auf den Spuren von Davis, um an zwei von
em gesichteten Stellen die trotz aller Mißerfolge noch
ner heiß erstrebte Durchfahrt zu suchen. Über die
öer und Island ging die Reise um Grönlands Südkap
um nach der Labrador-Küste, und nach langwieriger
rt in der südlichen Davis-See wurde am 24. Juni wieder
Gegend von Frobishers Bucht bei dem heutigen Reso-
on Island erreicht. Hier öffnete sich eine breite be-
rbare Straße nach Westen, die heutige Hudson-Straße;
n folgte ihr unter genauer Erkundung ihres Süd-
tades bis auf eine Wasserfläche, die sich in gewaltiger
sdehnung gen Westen und Süden weitete. In ihr
nte Hudson nichts anderes als die Südsee sehen: die
meintliche Nordostlandzunge Amerikas war umfahren,



the scale towards document